

Gemeinsame Verantwortung, gemeinsam ernten

Familien erleben Landwirtschaft **hautnah**

Der Demeter-Bauernhof Entrup 119 setzt auf das Konzept der „Community Supported Agriculture (CSA)“. Bei dieser Gemeinschaftslandwirtschaft tragen rund 150 Menschen die Kosten des Biohofes in Altenberge und erhalten dafür **erntefrische, gesunde Lebensmittel aus der Nachbarschaft**.

Dass Obstbäume ein paar Jahre brauchen, ehe sie ordentlich Früchte tragen, findet die fünfjährige Merle ein wenig betrüblich, sie hatte sich schon aufs Pflaumenpflücken im Herbst gefreut. Stattdessen zerrt sie jetzt erst einmal zusammen mit ihrer Mutter einen langen Wassererschlauch die Hofeinfahrt des Gärtnerhofs Entrup 119 entlang, um die frisch gepflanzten Bäume mit Wasser zu versorgen.

Merle ist zusammen mit ihren Eltern mindestens einmal wöchentlich auf dem Demeter-Bauernhof, der rund 15 Kilometer von Münster entfernt liegt. Denn ihre Familie ist Mitglied bei der Entruper CSA, Gemeinschaftslandwirtschaft. Mutter Katharina Kellermann, Heilpraktikerin aus Alverskirchen, beschreibt das Konzept so: „Ich zahle einen monatlichen Beitrag für die Familie an den Hof und bekomme dafür in bester Demeter-Qualität die Pro-

dukte vom Hof. Übers Jahr mehr als 40 Sorten Gemüse, Salat, Kräuter, frisch gebackenes Brot, Schafsmilchprodukte, Lammfleisch und Schweinefleisch. Alles gemäß der Jahreszeit, in der das Gemüse reift und geerntet werden kann.“

Dass die Familie nicht einfach nur einen großen Teil ihrer Lebensmittel vom Hof bezieht, sondern den landwirtschaftlichen Betrieb intensiv erlebt und hin und wieder auch kräftig mit anpackt, gehört für viele CSA-Mitglieder dazu, ist aber nicht verpflichtend.

Große Sicherheit

„Für uns Landwirte bedeutet CSA, dass wir die Menschen kennen, für die wir produzieren. Das gibt eine größere Sicherheit und sorgt dafür, dass wir uns vor allem auf das konzentrieren können, was wir am besten können: den Anbau von Gemüse, die Aufzucht und Haltung von Schafen, die Verarbeitung der Schafsmilch und das Backen von Brot“, erklärt Landwirt Werner Bez, Vorstand der Gärtnerhof Entrup eG, die den Hof betreibt.

Rund 150 Menschen versorgt der Hof derzeit auf diese Weise mit regionalen Bio-Lebensmitteln. Die CSA-Teilnehmer verpflichten sich ein



Familien beziehen nicht einfach nur einen großen Teil ihrer Lebensmittel vom Hof, sondern erleben Tiere und den landwirtschaftlichen Betrieb intensiv mit.

Foto Franziska von Schmeling

Jahr im Voraus, die Kosten des Hofes durch ihren monatlichen Beitrag zu tragen. Abholtag für die Hofprodukte sind freitags und samstags während der Hofladenöffnungszeiten. Für Menschen, die nicht jede Woche auf den Hof fahren wollen oder können, gibt es im Stadtgebiet von Münster mehrere Depots, wo man sich seine Lebensmittel dienstags abholen kann oder man besucht freitags nachmittags den Münsteraner Ökomarkt auf dem Domplatz, wo ebenfalls Gelegenheit zum Abholen besteht. Und in Billerbeck hat sich aus dem dortigen Depot sogar ein kleiner Bioladen entwickelt.

Unter den Teilnehmern der Gemeinschaftslandwirtschaft sind viele Familien mit Kindern. „Ein Lebensmittelkandal nach dem anderen strapazierte meine Nerven, das ist vorbei, seit wir uns über den Hof versorgen. Ich sehe ja das Gemüse wachsen, das wir dann später essen, da

muss ich mir keine Sorgen mehr über die Qualität machen“, begründet Astrid Otens ihre Entscheidung, während sie mit ihrer Tochter die 27-jährige Janine beim Melken der Schafe beobachtet.

Leckeres Fleisch

Die junge Frau ist Lehrling auf dem Hof und mitverantwortlich für die rund 120 Mutterschafe und ihre Lämmer. Während die Mütter gemolken werden, warten die Lämmer im Schafstall nebenan. Dass einige von ihnen demnächst geschlachtet werden, finden die zahlreichen Kinder, die sich am heutigen Abholtag auf dem Hof tummeln, nicht weiter schlimm.

„Das Fleisch schmeckt ziemlich lecker, nur die Mettendchen mag ich nicht so gerne, die sind so hart“, meint der vierjährige Len, bevor er mit Stöcken ausgestattet im Wald verschwindet.

Das Konzept der Community Supported Agriculture findet immer mehr begeisterte

Nachahmer. Während es vor vier Jahren nur vier CSA-Höfe bundesweit gab, sind es aktuell rund 40 Höfe, die auf dieses zukunftsweisende Wirtschaftskonzept umgestellt haben. Dutzende weitere CSA-Gemeinschaften sind in Gründung.

Um diese gänzlich andere Versorgung mit Demeter-Lebensmitteln auszuprobieren, bietet die Gärtnerhof Entrup eG derzeit die Möglichkeit der CSA-Mitgliedschaft auf Probe für einen Monat an. Und weil der Hof selbst mit Land und Gebäuden seit 1999 im Besitz des gemeinnützigen Vereins Initiative Entrup 119 e.V. ist, versteht sich der Altenberger Biobauernhof auch als Ort der Bildung und Kultur. Aus diesem Grund finden auf Entrup 119 regelmäßig Vorträge, Exkursionen und Kulturevents statt. Am 28. Juni etwa hält der Volkswirt Prof. Dr. Niko Paech von der Universität in Oldenburg einen Vortrag zur „Postwachstumsökonomie“.

Dirten Püttmann



Gebor(g)en im Clemenshospital!

Geborgenheit rundum: Die Geburt im Clemenshospital Münster

- Geburtsvorbereitungskurse
- Wassergymnastik für Schwangere
- Akupunktur
- Rückbildungsgymnastik und Babymassagekurse
- Geschwisterschule
- Infoabend an jedem **ersten und dritten Montag im Monat** um 19.15 Uhr

Clemenshospital GmbH | Duesbergweg 124 | 48153 Münster | www.clemenshospital.de



Qualität und Kompetenz im Zeichen der Barmherzigkeit.